

08.11.2019

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3045 vom 14. Oktober 2019
der Abgeordneten Andreas Keith und Dr. Martin Vincentz AfD
Drucksache 17/7647

Gesetzliche Betreuung in Nordrhein-Westfalen – Erhalten psychisch kranke Menschen mit Betreuungsbedarf genügend Unterstützung in Form von zeitnaher Bearbeitung der Betreuungsverfahren?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die rechtliche Betreuung gilt als Rechtsfürsorge zum Wohl des betroffenen Menschen. Sie ist an die Stelle von Entmündigung, Vormundschaft für Erwachsene und Gebrechlichkeitspflegschaft getreten.¹ Die Voraussetzungen für die Einrichtung einer Betreuung sind in § 1896 BGB geregelt. Für einen volljährigen Menschen bestellt das Betreuungsgericht gemäß § 1896 Abs. 1 BGB nur dann einen Betreuer, wenn jener auf Grund einer psychischen Erkrankung oder einer geistigen, seelischen oder körperlichen Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln kann.

Die größte Gruppe der Menschen, für die ein Betreuer bestellt wird, bilden alte Menschen, die an der Alzheimerkrankheit erkrankt sind oder deren Gehirnleistung nachgelassen hat.² Oft kommt es auch zu Betreuungen bei Patienten, die an einer Psychose oder am Borderline-Syndrom leiden.³ Der demographische Wandel, die Zunahme psychischer Erkrankungen, die Veränderungen bei den Haushalts- und Familienstrukturen und schließlich zunehmend fehlende Kapazitäten und Ressourcen bei den sozialen Diensten sprechen für einen zukünftigen Anstieg der Betreuungszahlen.⁴

1

https://www.bundesjustizamt.de/DE/Themen/Buergerdienste/Justizstatistik/Betreuung/Betreuung_nod_e.html

² <https://www.bundesanzeiger-verlag.de/betreuung/wiki/Betreuungsvoraussetzung>

³ <https://www.bundesanzeiger-verlag.de/betreuung/wiki/Betreuungsvoraussetzung>

⁴ https://www.isg-institut.de/home/wp-content/uploads/Machbarkeitsstudie_ISG1.pdf

Datum des Originals: 07.11.2019/Ausgegeben: 14.11.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de
--

Gerade Fälle psychischer Erkrankung gehen häufiger mit fehlender Krankheits- und Behandlungseinsicht einher, so dass die Betroffenen in doppelter Hinsicht das Nachsehen haben. Zum einen sind sie krankheitsbedingt nicht in der Lage, ihre Situation zutreffend einzuschätzen, und lehnen angebotene Hilfe ab. Zum anderen sind sie als Betroffene im Betreuungsverfahren besonders darauf angewiesen, dass die Unterstützungssysteme greifen. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang zum Beispiel, dass Betroffene mit einer Psychose-Spektrum-Störung ein deutlich erhöhtes Suizidrisiko haben.⁵ Insofern sind im Betreuungswesen gerade bei psychischen Erkrankungen, die eine erhöhte Suizidalität mit sich bringen können, zeitnahe Entscheidungen und effektive Hilfen von enormer Bedeutung.

Der Minister der Justiz hat die Kleine Anfrage 3045 mit Schreiben vom 7. November 2019 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung beantwortet.

1. *Wie viele Frauen und Männer stehen derzeit in Nordrhein-Westfalen unter Betreuung? (Bitte die Entwicklung seit 2012 und nach Gerichtsbezirken aufschlüsseln)*

Die Antwort ergibt sich aus Anlage 1. Dabei beginnt die Zeitreihe mit dem Berichtsjahr 2016, da die betreffenden Daten erst seit diesem Zeitpunkt im Rahmen der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Verfahren des Betreuungsgerichts (B-Statistik) erfasst werden und eine nachträgliche Erhebung in der für eine Kleine Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht leistbar ist.

2. *Wie lange dauert in Nordrhein-Westfalen durchschnittlich ein Betreuungsverfahren vom Verfahrensbeginn bis zur Entscheidung zur Einrichtung der Betreuung? (Bitte nach Gerichtsbezirken aufschlüsseln)*

Der gewünschte Zeitraum wird im Rahmen der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Verfahren des Betreuungsgerichts (B-Statistik) nicht standardisiert ausgewertet. Die Ermittlung der Daten würde eine aufwändige Sonderauswertung erforderlich machen, die in der für eine Kleine Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht leistbar ist.

3. *Wie hat sich die Fallzahl pro Richter in den Betreuungsabteilungen der Amtsgerichte seit 2012 entwickelt? (Bitte nach Gerichtsbezirken aufschlüsseln)*

Die Antwort ergibt sich aus Anlage 2. Dabei wird die Zahl der Neuzugänge in Betreuungssachen ins Verhältnis zu der richterlichen Personalverwendung in Betreuungssachen und Unterbringungssachen Erwachsener nach den Personalübersichten gesetzt. Für das Berichtsjahr 2019 liegt die betreffende Zahl der Neuzugänge allein für das erste Halbjahr vor, so dass eine vergleichbare und aussagekräftige Quote nicht dargestellt werden kann.

⁵ <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/96031/Psychosen-fuer-jeden-zehnten-Suizid-verantwortlich>

4. Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen das Betreuungsgericht, die Betreuungsbehörde oder der beauftragte Sachverständige infolge Arbeitsüberlastung einer zeitnahen Erledigung der übertragenen Aufgaben nicht nachkommen konnte?

Die begehrte Information liegt der Landesregierung nicht vor.

Die Beantwortung der Frage, ob in Einzelfällen die Erledigung der übertragenen Aufgaben durch das Betreuungsgericht und/oder den gerichtlich bestellten Sachverständigen aufgrund von Arbeitsüberlastung nicht zeitnah erfolgen konnte, ist einer Beantwortung anhand objektiver Maßstäbe nicht zugänglich, da sie nur unter Heranziehung des subjektiven Empfindens des Antwortgebers erfolgen könnte. Im Übrigen wird auch keine Statistik über die Frage einer infolge von Arbeitsüberlastung verzögerten Bearbeitung von Betreuungsangelegenheiten geführt.

Das parlamentarische Fragerecht bezieht sich auf den Verantwortungsbereich der Landesregierung. Die Frage zielt in Bezug auf die Betreuungsbehörden auf den Bereich der kommunalen Selbstverwaltung ab. In Angelegenheiten der kommunalen Selbstverwaltung ist die Funktion der Landesexekutive auf eine bloße Rechtsaufsicht beschränkt. Als Mittel der Kommunalaufsicht dient auch das Informationsrecht nur der Gewährleistung einer rechtmäßigen Selbstverwaltung. Da die Rechtmäßigkeit des kommunalen Handelns hier nicht in Frage steht, gibt es für ein Tätigwerden der Kommunalaufsicht keinen Anlass.

5. Welche Maßnahmen im Betreuungswesen schützen nach Ansicht der Landesregierung die Betroffenen im Einzelnen vor unverhältnismäßig langen Bearbeitungszeiten?

Der Anspruch auf Rechtsschutz in angemessener Zeit folgt aus Artikel 19 Absatz 4 des Grundgesetzes (GG) und aus dem Justizgewährungsanspruch gemäß Artikel 20 Absatz 3 GG (BVerfGE 35, 382, 405). Im Betreuungsverfahren gilt das Familienverfahrensgesetz (FamFG). Eine ausdrücklich gesetzlich normierte Beschwerde in den Fällen einer unzumutbaren Verzögerung existiert im FamFG nicht.

Seit dem 3. Dezember 2011 besteht aber nach § 198 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) die Möglichkeit der Geltendmachung eines Entschädigungsanspruchs bei überlangen Gerichtsverfahren. Die Vorschrift stellt die Antwort des Bundesgesetzgebers auf die Rechtsprechung des EGMR dar. Der EGMR hatte 2006 die Dauer eines konkreten deutschen Zivilprozesses sowie das Fehlen eines gegen überlange Verfahrensdauer gerichteten Rechtsbehelfs im deutschen Zivilprozessrecht als Verstoß gegen Artikel 6 Absatz 1 EMRK beanstandet (EGMR, NJW 2006, 2389). Mit dem Entschädigungsanspruch kann auch der Ersatz eines immateriellen Schadens verlangt werden. § 198 Absatz 2 Satz 3 GVG sieht für den Regelfall eine Entschädigung von 1.200,00 € pro Jahr der Verzögerung vor.

Mit § 198 GVG wurde ein innerstaatlicher Rechtsbehelf geschaffen, mit dem ein Betroffener sich gegen Gefährdungen und Verletzungen seines Rechts auf angemessene Verfahrensdauer wehren kann, und der geeignet ist, entweder die befassen Gerichte zu einer schnelleren Entscheidungsfindung zu veranlassen (präventive Wirkung) oder dem Rechtsuchenden für die bereits entstandenen Verzögerungen eine angemessene Entschädigung – insbesondere auch für immaterielle Nachteile – zu gewähren (kompensatorische Wirkung).

Daneben steht dem Betroffenen die Dienstaufsichtsbeschwerde zu.

Auch kann neben der Entschädigungsklage die Amtshaftungsklage nach § 839 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), Artikel 34 GG erhoben werden, die jedoch eine schuldhafte Amtspflichtverletzung voraussetzt und auch keinen Ersatz für immaterielle Schäden gewährt.

Eine Verfassungsbeschwerde ist gegenüber der Entschädigungsklage nach § 198 GVG subsidiär und kommt erst nach Erschöpfung des Rechtswegs im Fall spezifischer Grundrechtsverletzung in Betracht.

Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 3045 der Abgeordneten Andreas Keith und Dr. Martin Vincentz (AfD)

In den Verfahren im Bestand an fortdauernden Betreuungen waren die Betreuten vom Geschlecht

Amtsgericht	2016		2017		2018		2 VJ. 2019	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Düsseldorf	3.185	3.172	3.138	3.082	3.250	3.150	3.252	3.202
Neuss	2.133	2.208	2.140	2.120	2.164	2.099	2.168	2.093
Ratingen	432	476	410	434	424	435	432	423
Langenfeld	1.038	913	1.038	884	1.022	882	1.019	894
Dinslaken	615	651	624	631	651	603	646	624
Duisburg	1.506	1.578	1.462	1.521	1.468	1.482	1.493	1.492
Duisburg-Hamborn	823	774	859	810	907	848	939	858
Duisburg-Ruhrort	1.002	971	1.036	966	1.044	970	1.053	962
Mülheim an der Ruhr	999	978	980	946	991	923	971	904
Oberhausen	1.026	1.054	1.112	1.122	1.142	1.103	1.179	1.114
Wesel	779	725	811	723	833	738	838	746
Emmerich	402	373	406	388	412	384	409	378
Geldern	942	833	931	787	943	790	948	792
Kleve	1.521	1.271	1.472	1.232	1.448	1.196	1.449	1.204
Moers	797	878	796	866	820	826	856	819
Rheinberg	923	1.035	914	1.018	917	995	904	959
Kempfen	511	449	532	436	529	418	533	417
Krefeld	1.974	1.862	1.965	1.849	1.993	1.786	1.976	1.794
Nettetal	410	397	426	414	420	414	431	411
Erkelenz	998	1.037	1.006	1.012	1.043	1.053	1.052	1.045
Grevenbroich	754	628	774	631	761	660	777	653
Mönchengladbach	1.698	1.318	1.716	1.330	1.708	1.346	1.755	1.367
Mönchengladbach-Rheydt	1.185	1.035	1.183	1.034	1.164	1.019	1.145	994
Viersen	1.017	854	1.008	847	1.049	856	1.073	839
Mettmann	894	892	886	873	912	875	899	871
Remscheid	872	759	873	762	879	771	894	781
Solingen	1.187	1.152	1.235	1.130	1.261	1.129	1.293	1.135
Velbert	736	720	723	692	701	693	705	686
Wuppertal	2.540	2.563	2.593	2.586	2.671	2.554	2.704	2.509
Arnsberg	781	775	780	767	807	798	814	795
Brilon	505	481	504	479	525	475	524	465
Schmallenberg	408	290	401	294	408	294	397	286
Marsberg	462	357	457	340	463	339	461	333
Medebach	195	165	193	171	199	180	217	184
Menden	475	414	476	407	482	402	490	419
Meschede	409	407	406	392	409	377	406	372
Soest	801	807	812	760	786	778	792	778
Warstein	500	354	494	335	469	323	474	320
Werl	438	395	455	396	480	415	476	417
Bielefeld	3.384	3.236	3.494	3.332	3.567	3.343	3.647	3.382
Bünde	557	517	565	525	548	489	554	472
Gütersloh	1.152	920	1.140	905	1.149	876	1.169	871
Halle	618	548	635	540	630	537	641	547
Herford	1.069	1.009	1.079	1.017	1.081	1.024	1.122	1.034
Lübbecke	446	425	426	413	447	445	438	442
Minden	1.480	1.239	1.519	1.216	1.541	1.227	1.564	1.266
Bad Oeynhausen	1.503	1.138	1.496	1.109	1.472	1.075	1.467	1.068
Rahden	511	482	528	472	554	458	563	468
Rheda-Wiedenbrück	671	685	665	654	643	652	630	639
Bochum	2.053	2.025	2.094	2.052	2.150	2.072	2.136	2.043
Herne	842	873	929	968	966	990	978	957
Recklinghausen	2.060	2.000	2.078	1.979	2.093	1.968	2.117	1.963
Herne-Wanne	533	516	525	513	539	542	558	550

Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 3045 der Abgeordneten Andreas Keith und Dr. Martin Vincentz (AfD)

In den Verfahren im Bestand an fortdauernden Betreuungen waren die Betreuten vom Geschlecht

Amtsgericht	2016		2017		2018		2 VJ. 2019	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Witten	742	716	753	740	747	717	744	714
Blomberg	352	283	343	279	360	285	381	290
Detmold	1.263	1.283	1.316	1.248	1.373	1.211	1.371	1.233
Lemgo	1.380	1.277	1.385	1.278	1.375	1.227	1.379	1.227
Castrop-Rauxel	671	720	655	690	645	658	648	655
Dortmund	5.286	4.813	5.250	4.729	5.333	4.752	5.335	4.756
Hamm	1.332	1.209	1.325	1.211	1.278	1.145	1.274	1.155
Kamen	770	706	782	696	785	736	807	746
Lünen	1.027	1.037	1.016	1.005	1.048	974	1.074	980
Unna	942	897	979	908	967	904	952	870
Bottrop	870	943	836	916	813	923	800	910
Dorsten	574	632	588	633	591	621	584	615
Essen	3.247	3.228	3.258	3.112	3.280	3.095	3.298	3.090
Essen-Borbeck	695	647	711	650	737	655	729	636
Essen-Steele	848	819	845	768	848	762	848	755
Gelsenkirchen	2.255	2.117	2.227	2.041	2.235	2.040	2.231	2.024
Gladbeck	741	862	722	783	719	736	733	731
Hattingen	377	444	371	456	384	443	403	430
Marl	1.058	1.056	1.000	1.017	991	1.006	1.021	1.022
Altena	310	265	331	271	356	252	355	256
Hagen	1.719	1.735	1.733	1.705	1.748	1.679	1.752	1.654
Iserlohn	1.163	1.127	1.181	1.125	1.210	1.140	1.228	1.131
Lüdenscheid	816	729	827	707	839	711	869	717
Meinerzhagen	311	195	309	207	332	211	313	209
Plettenberg	175	186	180	185	195	189	192	202
Schwelm	828	803	846	763	845	746	839	756
Schwerte	353	389	341	383	344	357	350	357
Wetter	401	503	393	489	435	505	448	509
Ahaus	750	671	761	646	774	642	767	630
Ahlen	627	683	661	697	701	697	720	729
Beckum	652	629	673	617	677	607	672	565
Bocholt	784	778	776	739	785	718	773	719
Borken	1.180	1.035	1.180	1.024	1.189	991	1.179	992
Steinfurt	935	882	950	885	945	904	952	897
Coesfeld	647	938	679	933	699	926	699	914
Dülmen	423	652	387	631	413	630	419	621
Gronau	437	384	438	370	440	375	435	371
Ibbenbüren	676	641	701	627	719	628	712	633
Lüdinghausen	597	554	601	546	572	536	569	525
Münster	2.083	1.822	2.096	1.763	2.160	1.800	2.185	1.791
Rheine	912	781	903	789	881	776	871	762
Tecklenburg	721	696	730	684	738	653	711	635
Warendorf	733	777	753	743	746	731	746	736
Brakel	491	506	491	489	508	485	511	491
Delbrück	266	203	262	198	259	198	253	197
Höxter	380	390	404	381	382	363	392	346
Lippstadt	1.316	1.156	1.307	1.128	1.273	1.109	1.288	1.089
Paderborn	1.979	1.891	2.035	1.853	2.051	1.900	2.020	1.905
Warburg	574	413	547	381	548	378	530	381
Bad Berleburg	362	339	345	304	332	300	319	275
Lennestadt	384	319	375	307	371	294	367	291
Olpe	528	508	505	483	503	466	500	468
Siegen	1.563	1.424	1.579	1.420	1.578	1.384	1.556	1.383

Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 3045 der Abgeordneten Andreas Keith und Dr. Martin Vincentz (AfD)

In den Verfahren im Bestand an fortdauernden Betreuungen waren die Betreuten vom Geschlecht

Amtsgericht	2016		2017		2018		2 VJ. 2019	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Aachen	3.195	2.863	3.164	2.850	3.220	2.842	3.258	2.850
Düren	1.983	1.671	2.207	1.841	2.304	1.892	2.317	1.889
Eschweiler	843	804	847	796	863	779	857	785
Geilenkirchen	818	915	822	942	846	932	864	958
Schleiden	603	420	620	448	632	465	634	449
Heinsberg	634	644	678	643	714	663	716	656
Jülich	486	482	524	509	512	497	522	507
Monschau	254	199	269	184	270	183	253	176
Bonn	2.410	2.441	2.392	2.460	2.461	2.434	2.456	2.451
Euskirchen	1.374	1.189	1.377	1.192	1.418	1.169	1.453	1.194
Königswinter	390	403	406	406	390	404	377	413
Rheinbach	354	332	357	320	361	309	362	321
Siegburg	2.444	2.325	2.477	2.307	2.485	2.298	2.519	2.313
Waldbröl	878	779	890	772	891	769	861	754
Bergisch Gladbach	1.239	1.068	1.206	1.051	1.236	1.060	1.230	1.045
Bergheim	873	961	920	976	963	967	960	963
Brühl	947	944	950	889	956	877	922	847
Gummersbach	1.127	1.059	1.180	1.070	1.203	1.084	1.189	1.034
Kerpen	699	731	711	732	726	731	737	710
Köln	6.062	5.786	6.073	5.567	6.260	5.629	6.385	5.637
Wipperfürth	569	501	570	480	578	460	557	456
Leverkusen	1.395	1.290	1.345	1.245	1.324	1.229	1.353	1.264
Wermelskirchen	222	215	231	220	230	225	239	223
Insgesamt	135.057	128.329	136.058	126.695	137.835	126.146	138.553	125.908

Antwort zu Frage 3 der Kleinen Anfrage 3045 der Abgeordneten Andreas Keith und Dr. Martin Vincentz (AfD)

Zahl der Neuzugänge in Betreuungssachen im Verhältnis zu der in Betreuungssachen und Unterbringungssachen Erwachsener eingesetzten richterlichen Personalverwendung

Amtsgericht	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter
Düsseldorf	361	371	369	341	386	350	272
Neuss	364	367	379	322	290	313	322
Ratingen	295	227	193	241	240	258	331
Langenfeld	321	301	317	290	283	247	262
Dinslaken	482	560	484	719	412	324	333
Duisburg	724	630	575	586	487	474	460
Duisburg-Hamborn	677	882	1.021	650	580	585	650
Duisburg-Ruhrort	459	588	731	1.221	1.195	522	494
Mülheim an der Ruhr	554	389	290	258	244	277	257
Oberhausen	375	368	420	528	478	469	374
Wesel	324	383	301	291	358	349	321
Emmerich	635	669	707	465	438	647	346
Geldern	355	339	343	251	294	374	369
Kleve	322	329	373	424	348	284	281
Moers	576	561	504	460	486	418	386
Rheinberg	548	491	485	405	420	418	459
Kempfen	411	396	392	397	321	371	334
Krefeld	500	678	568	461	373	367	361
Nettetal	542	494	364	306	290	354	325
Erkelenz	416	417	370	419	446	413	404
Grevenbroich	309	280	411	489	503	311	282
Mönchengladbach	366	373	580	385	321	401	357
Mönchengladbach-Rheydt	451	484	450	448	497	372	314
Viersen	516	501	1.558	447	388	343	386
Mettmann	665	356	401	772	386	418	479
Remscheid	363	298	315	288	308	289	307
Solingen	489	512	484	430	433	430	441
Velbert	283	337	420	255	261	240	262
Wuppertal	475	482	446	439	645	410	405
Arnsberg	456	455	390	357	387	302	328
Brilon	451	339	347	406	359	424	321
Schmallenberg	443	310	493	287	304	275	330
Marsberg	125	135	132	139	164	234	148
Medebach	443	416	300	213	224	293	414
Menden	545	554	561	398	434	438	452
Meschede	458	455	329	443	434	377	363
Soest	360	440	395	298	305	363	366
Warstein	138	138	165	148	149	162	142
Werl	294	313	408	305	271	294	391
Bielefeld	358	331	332	355	403	375	338
Bünde	234	234	248	314	367	417	408
Gütersloh	394	381	329	338	410	276	298
Halle	472	424	399	1.688	286	336	339
Herford	494	508	388	332	345	332	320
Lübbecke	284	276	295	288	284	274	335
Minden	445	407	325	357	441	446	447
Bad Oeynhausen	355	354	351	370	425	366	399
Rahden	310	264	296	258	292	389	360
Rheda-Wiedenbrück	270	278	322	279	334	280	303
Bochum	410	340	338	575	305	387	343
Herne	427	372	318	424	449	407	430
Recklinghausen	387	366	304	691	410	383	336
Herne-Wanne	442	351	410	376	320	347	487
Witten	411	441	477	418	343	478	392
Blomberg	345	400	295	378	240	243	248
Detmold	427	481	330	310	338	371	312
Lemgo	394	392	386	390	327	314	305

Antwort zu Frage 3 der Kleinen Anfrage 3045 der Abgeordneten Andreas Keith und Dr. Martin Vincentz (AfD)

Zahl der Neuzugänge in Betreuungssachen im Verhältnis zu der in Betreuungssachen und Unterbringungssachen Erwachsener eingesetzten richterlichen Personalverwendung

Amtsgericht	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter
Castrop-Rauxel	590	370	279	283	323	294	301
Dortmund	391	376	366	336	322	273	276
Hamm	313	390	343	760	323	347	464
Kamen	455	400	395	320	251	243	304
Lünen	582	523	388	377	371	340	419
Unna	406	355	317	651	306	320	334
Bottrop	378	344	313	280	306	280	264
Dorsten	481	412	507	424	395	360	329
Essen	273	258	254	267	261	267	253
Essen-Borbeck	333	292	311	273	284	285	262
Essen-Steele	411	436	433	563	438	304	284
Gelsenkirchen	419	351	344	312	301	297	309
Gelsenkirchen-Buer	352	333	307	333	Zum 01.01.16 durch § 11a JustG NRW aufgehoben		
Gladbeck	335	348	447	411	340	348	282
Hattingen	428	333	291	259	281	258	268
Marl	358	365	333	348	365	403	367
Altena	590	632	702	600	604	439	406
Hagen	437	413	405	272	322	401	367
Iserlohn	378	337	322	321	339	377	307
Lüdenscheid	530	570	495	319	432	409	459
Meinerzhagen	395	380	368	264	192	227	260
Plettenberg	575	593	471	461	470	508	538
Schwelm	468	385	415	380	376	343	325
Schwerte	402	392	487	383	388	360	347
Wetter	469	348	334	550	530	566	661
Ahaus	344	403	335	282	328	280	335
Ahlen	296	351	296	269	298	321	400
Beckum	358	291	339	351	341	303	325
Bocholt	439	426	440	343	287	325	327
Borken	850	389	341	250	299	289	301
Steinfurt	444	412	379	288	278	314	334
Coesfeld	401	391	265	232	251	229	276
Dülmen	281	228	185	181	247	193	234
Gronau	155	145	129	193	229	225	225
Ibbenbüren	478	446	361	334	358	345	345
Lüdinghausen	301	312	376	287	391	336	318
Münster	375	343	321	226	264	260	282
Rheine	661	822	555	409	368	383	376
Tecklenburg	464	384	372	277	291	215	226
Warendorf	255	277	271	332	206	198	212
Brakel	357	369	364	320	292	339	344
Delbrück	571	632	438	351	369	393	417
Höxter	409	441	433	406	371	406	425
Lippstadt	304	255	269	232	252	224	215
Paderborn	384	379	395	358	340	343	332
Warburg	371	388	434	396	245	234	243
Bad Berleburg	436	489	446	401	292	292	331
LenneStadt	307	374	346	321	232	195	289
Olpe	571	372	461	348	336	262	317
Siegen	705	783	628	572	400	398	356
Aachen	584	535	542	532	570	444	397
Düren	456	530	538	505	582	405	471
Eschweiler	539	536	411	423	483	484	566
Geilenkirchen	451	483	274	246	323	221	223
Schleiden	403	447	426	365	285	290	310
Heinsberg	563	499	491	525	459	441	546
Jülich	436	399	413	441	414	479	388

Antwort zu Frage 3 der Kleinen Anfrage 3045 der Abgeordneten Andreas Keith und Dr. Martin Vincentz (AfD)

Zahl der Neuzugänge in Betreuungssachen im Verhältnis zu der in Betreuungssachen und Unterbringungssachen Erwachsener eingesetzten richterlichen Personalverwendung

Amtsgericht	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter	Eingänge pro Richter
Monschau	321	300	425	293	238	337	340
Bonn	318	253	491	375	298	249	248
Euskirchen	278	276	301	311	245	222	205
Königswinter	347	221	323	365	457	443	373
Rheinbach	450	356	441	409	376	446	389
Siegburg	497	406	561	403	386	401	405
Waldbröl	285	291	416	379	399	384	326
Bergisch Gladbach	465	367	332	342	309	327	350
Bergheim	401	381	381	364	340	387	417
Brühl	507	474	517	996	459	439	529
Gummersbach	196	256	328	306	274	282	269
Kerpen	384	371	375	341	448	477	458
Köln	403	409	391	471	399	379	387
Wipperfürth	293	408	370	307	323	302	370
Leverkusen	675	706	556	404	449	454	367
Wermelskirchen	346	421	458	326	337	470	409